

Aktuelles aus dem Botanischen Garten und der Naturkundlichen Station



11. März 2005

Letzte Schmetterlingslieferung für Schmetterlingsausstellung

In den nächsten Tagen wird die letzte Lieferung an Schmetterlingspuppen für die Ausstellung „Tropische Schmetterlinge“ eintreffen. Angeblich soll sie besonders reichhaltig ausfallen – man darf gespannt sein, welche farbenprächtigen Arten dann das Tropenhaus des Botanischen Gartens wieder bereichern. Die Schau war bisher ein voller Erfolg: Mehr als 8500 BesucherInnen konnten bisher gezählt werden. An Wochenenden – besonders an Nachmittagen – ist der Andrang besonders groß. Es empfiehlt sich deshalb während der Woche oder am Wochenende am Vormittag zu kommen. Bis 31. März werden die fliegenden Juwelen noch zu bestaunen sein.

Botanische Highlights

Für **Orchideen**-LiebhaberInnen bietet der Botanische Garten zur Zeit besondere Attraktionen. Die meisten Arten haben jetzt ihre Hauptblütezeit, vor allem Frauenschuh-, Dendrobium- und Phalaenopsis-Arten in allen Farben und Formen begeistern die BesucherInnen.

Die **Zwergbananen** (*Musa paradisiaca*) entwickeln zur Zeit gerade ihre Blütenstände. Die schmackhaften Früchte werden erst im August reifen. Die Art ist eine sehr beliebte Kulturform, da sie einen kompakten Wuchs hat und nur eine Höhe bis zu 3 m erreicht. Die neuen Schösslinge erreichen nach ca. 1 ½ Jahren Vegetation wiederum das Blühstadium. Im Tropenhaus werden übrigens eine Reihe tropischer Nutzpflanzen kultiviert, die bei uns verwendet werden, wie z.B. Kaffee, Kakao, Vanille, Ingwer, etc.

Im Eingangshaus ist die kleinblütige **Kapuzinerkresse** (*Tropaeolum tricolor*) aus Chile und Bolivien eine besondere Augenweide. Ihre feurig-

scharlachroten Blüten wirken auf den windenden Ranken besonders reizvoll. Eigenwillig ist ihre winterliche Wachstumszeit. Im Sommer verliert sie alle oberirdischen Teile, eine sommerliche Trockenphase wird benötigt. Ab Oktober beginnt wieder die Vegetationszeit

Besonders attraktiv ist der **Jadewein** (*Strongylodon macrobotrys*), der im Tropenhaus zur Zeit in voller Blüte steht. Dieses von den Philippinen stammende Lianengewächs gehört zur Familie der Schmetterlingsblütler und hat einen 70 cm langen, herabhängenden, leuchtend türkisfarbenen Blütenstand.

Unsere **Kamelien** stehen noch immer in Blüte. Die eindrucksvolle Schau von 140 verschiedenen Sorten kann deshalb immer noch besichtigt werden. Die Ausstellung hat bereits tausende BesucherInnen in den Botanischen Garten gelockt. Die aus asiatischen Bergregenwäldern stammende Gehölzgattung, zu der auch der Teestrauch (*Camellia sinensis*) gehört, besticht durch ihre großen, leuchtend rot gefärbten Blüten. Die Blütenpracht ist im Kalthaus täglich von 8 – 17 Uhr zu bewundern.

Gartenpraxis – Rosenschnitt

Im Rahmen der Gartenpraxis wird an zwei Terminen in die „Kunst“ des Rosenschnitts eingeführt. Um einen optimalen Wachstums- und Blüherfolg bei diesen beliebten Gartenpflanzen zu erreichen, empfiehlt es sich, Rosenstöcke richtig zu schneiden. Die Gartenprofis des Botanischen Gartens führen in Theorie und Praxis ein.

Zwei Termine werden angeboten:

- Dienstag, 29. März, 14 Uhr
- Dienstag, 5. April, 14 Uhr

Ausstellung „Holzkunst“

Vom 19. März bis 3. April zeigt der aus Gutau stammende Holzkünstler Toshen Ebersteiner im Ausstellungsraum des Botanischen Gartens eine Ausstellung über „Holzkunst“. Seine Liebe zu den Bäumen und zum Holz kommt in den wunderschönen Holzplastiken zum Ausdruck, die er mit der Technik des „Nassdrechselns“ kreiert. Rundungen und Kanten verbinden sich dabei zu einer fließenden Harmonie. *„Ich teile mir die Kunst mit der Natur: Sie schenkt den einen Teil, ich schaffe den anderen, indem ich Form, Farbe und Harmonie zur Sichtbarkeit bringe.“* sagt Ebersteiner.



Holz Kunstplastiken von Toshen Ebersteiner

Naturkundliche Station erstellt Nistkasten-Kataster

Im Zuge der Einbindung der Naturkundlichen Station in die Stadtgärten wird nun eine Anregung der Leiterin der Stadtgärten, Frau Dipl.Ing. Veitl, umgesetzt: In allen öffentlichen Anlagen und Wäldern, die von den Stadtgärten betreut werden, sollen alle Vogelnistkästen erhoben und protokolliert werden. Es wird eruiert, wieviele künstliche Bruthöhlen vorhanden sind, um welche Typen es sich handelt und von welchen Vogelarten (oder ev. anderen Tierarten, wie z.B. Haselmäuse, Siebenschläfer oder Fledermäuse) sie angenommen werden. Dieses Wissen soll dazu dienen, in einem nächsten Schritt eine Optimierung und eventuelle Ergänzung der Vogelbrutplätze zu erreichen. Damit wird dem Artenschutz für Tiere in den städtischen Grünanlagen ein wichtiger Stellenwert eingeräumt.